

Zotiger Umgangston in den Klassen der Schüler untereinander.....

Beitrag von „percy“ vom 24. November 2014 21:21

..... bzw. auch ggü. Mitschülern, deren Niveau dies auch nicht entspricht Unterrichte seit 15 Jahren. Dies gab es auch schon früher, nur dieses Schuljahr sprengt alles bisher Dagewesene (in mehreren Klassen, massiv). Bisher habe ich es ggü. der Klasse ignoriert.

Ignorieren bringt ja manchmal auch was, dass es aufhört, weil es den Lehrer nicht interessiert.

Früher habe ich schon was dagegengesetzt: Entweder, ist das tatsächlich Ihr Niveau oder legen Sie doch mal eine andere Platte auf, so können Sie draußen reden usw.

Mich selbst beschäftigt es allerdings so stark, dass ich diesen post hier reinstelle. Mir passt es nicht und es ist auch ggü. den anderen Schülern nicht in Ordnung (die ignorieren es auch, kann auch sein, dass sie sich aus verschiedenen Gründen nicht trauen, bin jeweils keine Klassenleitung).

Der Umgang mit diesem Thema wird nämlich bei Konferenzen oder angebotenen Fortbildungen immer totgeschwiegen, bin mir sicher, dass es aber nicht nur bei mir so zugeht (dafür mache ich es schon zu lange ☺).

Allgemein wird an unserer Schule, was das Verhalten im Schulbetrieb anbelangt (Ausdrucksweise, Störungen, Aggressionen, generelle Beschulbarkeit usw.) keinen Wert auf „erzieherische“ Arbeit gelegt, d. h. viele Kollegen dokumentieren so etwas nicht mal mehr im Tagebuch, da die Abteilungsleitung noch nie konsequent darauf reagiert hat.

Es werden x-Gespräche geführt, das war' dann aber auch.

Klar, dass die Schüler dann keine Notwendigkeit sehen, irgendetwas zu ändern, im Gegenteil so werden sie noch bestärkt.

Es wäre wirklich mal an der Zeit, dass für die anderen Schüler ein Zeichen gesetzt würde. Es gibt immerhin noch einige Kollegen, die zumindest verbal auch kundtun, dass man sich deswegen den anderen Schülern überhaupt nicht mehr in dem angebrachten Maß widmen kann bzw. normal unterrichten.

Was ich hier nicht hören möchte sind Ratschläge, wie ich solle mir ein dickeres Fell zulegen oder Statements von wegen den falschen Beruf ergriffen.

Wer kennt die beschriebene Situation bzw. den Umgang der Abteilungs-/Schulleitung mit so etwas und hat für sich selbst eine praktikable Lösung gefunden?